

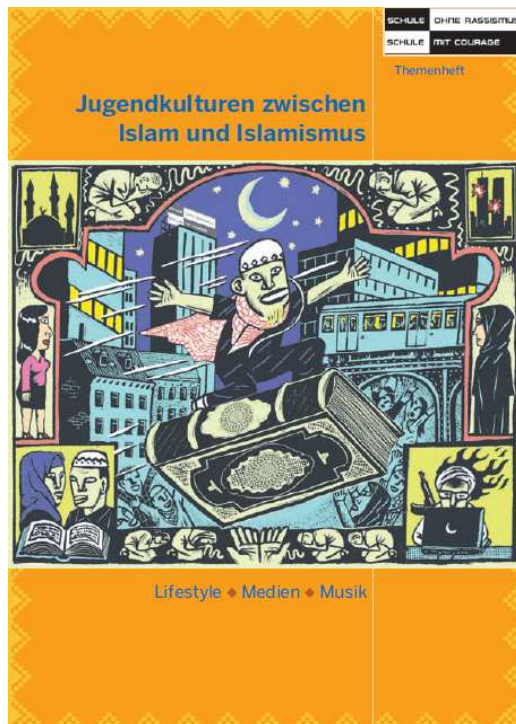


Presseinformation

Ahornstr.5, 10787 Berlin
Tel.: 030/ 21 45 86 0

Am 24.2. 2011 erscheint:
Aktualisierte und erweiterte Neuauflage

„Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus. Lifestyle, Medien und Musik“



Herausgeber:
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Konzeption:
Sanem Kleff

Autoren:
Jochen Müller, Götz Nordbruch,
Eberhard Seidel, Berke Tataroglu

DIN A 4, 72 Seiten, 86 farbige Abbildungen

Kosten:
1 Exemplar 3,00 € (plus 1,50 € Versand)
10 Exemplare á 2,50 € (plus 7,00 € Versand)

Bezugsadresse:
SOR-SMC, Ahornstraße 5, 10787 Berlin
Mail: schule@aktioncourage.org
Tel.: 030 – 21 45 86 0

www.schule-ohne-rassismus.org

Die Broschüre informiert über die vielfältigen Jugendkulturen, die sich in Deutschland in den zurückliegenden Jahren entwickelt haben und sich ganz bewusst auf den Islam beziehen. Welche Musik hören Jugendliche, die sich dieser Szene zugehörig fühlen? Welche Modetrends gibt es unter ihnen? Und was macht den Unterschied zwischen legitimem religiösem Empfinden und problematischer islamistischer Ideologie aus? Welche Organisationen werben unter Jugendlichen um Gefolgschaft? Das Heft gewährt Einblicke in einen bunten Kosmos voller Widersprüche.

In der Neuauflage sind nicht nur die Texte aktualisiert, das Heft ist auch um neue Aspekte ergänzt: Darunter sind ein Beitrag zur Diskussion über den Islam in Deutschland, eine Analyse von Elementen islamistischer Ideologie, sowie ein kurzes Portrait von Yusuf Al-Qaradawi, der als wichtiger Vordenker von Islamisten gilt.

In Kapitel I – „Style Islam – go spread the word!“ werden aktuelle islamische Jugendtrends vorgestellt: Einige Jugendszenarien erinnern an Jesus-Freaks und Neo-Hippies und sind lustvoll dem Leben zugewandt. Andere wiederum erscheinen wie die Widrigänger der totalitären politischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts: Sie lehnen

Demokratie und individuelle Freiheitsrechte ab und befürworten Gewalt zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele.

In Kapitel II – „Lifestyle für die Umma“ geht es um die Erkennungszeichen, die sagen: Du und du, Ihr gehört dazu; und Ihr und Ihr auf jeden Fall nicht. Aber Lebensstil, das ist mehr als nur die Klamotte. Schmuck, Accessoires und die Frage „Was isst du?“ gehören ebenso dazu wie der richtige Umgang und der korrekte Partner für die Liebe.

Kapitel III – „Soundtrack für Allah“ informiert über aktuelle Musiktrends in der religiös-islamischen Jugendszene. Religion muss rocken, sonst hat sie bei der Jugend kaum Chancen. Die Fans der „grünen“ Pop-Welle und ihre Superstars zählen in Millionen.

Kapitel IV – „Islam 2.0 – Die Medien“ gibt Einblicke in die Vielzahl der Medien, die den islamischen und islamistischen Jugendszenen heute zur Verfügung stehen. Das Meiste mag unproblematisch sein – manches dagegen lässt einem den Atem stocken.

Kapitel V – „Islamische und islamistische Organisationen“ stellt eine Auswahl wichtiger Organisationen vor, die auch unter Jugendlichen in Deutschland um Mitglieder werben.

Die Broschüre richtet sich vor allem an Jugendliche, an Sozialpädagogen und Lehrer.

Sanem Kleff, Leiterin von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage:

„Der Umgang mit dem Islam ist für die Zukunft Deutschlands von großer Bedeutung. Viel hängt davon, ob der Islam endlich als gleichberechtigter Teil dieser Gesellschaft angenommen wird, und ob gleichzeitig die totalitäre Ideologie des Islamismus gemeinsam mit den Muslimen zurückgedrängt werden kann. Wir möchten mit dieser Broschüre all jene unterstützen, die zum Beispiel in Schulen oder Jugendzentren tätig sind, und die eingreifen möchten, wenn demokratische Grundprinzipien angegriffen werden. Wir müssen widersprechen, wenn Islamfeindlichkeit geschürt wird, und auch dann, wenn islamistische Hassprediger um Zustimmung werben.“

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer vom Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der

Universität Bielefeld: „Die Broschüre „Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus“ ist eine leicht lesbare, flüssige Einführung in einige Ausschnitte der islamischen Lebenswelt“ in Deutschland. Sie füllt eine Lücke und sollte möglichst breit vertrieben werden. Dies ist auch deshalb vonnöten, weil wir in unseren Untersuchungen zeigen können, wie wenig entwickelt die Differenzierungsfähigkeit in der Bevölkerung ist – auch unter Jugendlichen. Kritisch differenzierende Positionen sind nicht einfach zu entwickeln, zumal einige islamische Akteure sie als islamfeindlich bezeichnen, um sich damit in eine komfortable Opferrolle hineinzumanövrieren, die moralische Überlegenheit verspricht.“

Spiegel-Online in einer Rezension:

„Ein gelungener Beitrag zur Aufklärung der deutschen Pädagogenlandschaft.“

Die taz über das Heft:

„Dabei ist der Einblick, den sie in die Szene geben, gut aufgemacht, leicht verständlich und gleichzeitig fundiert. An einer solchen Einführung mangelte es bislang. Die Broschüre klärt auf, sie hetzt nicht. Sie will helfen, den Einfluss der totalitären Ideologie des Islamismus zurückzudrängen – gemeinsam mit den Muslimen. Dafür ist sie bestens geeignet.“

Die Neuauflage der Broschüre ist im Rahmen des Projektes **„Islam und Ich – Jungsein im Land der Vielfalt“** entstanden und wird im Rahmen der Initiative „Demokratie stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Eberhard Seidel, 030 – 21 45 86 0, schule@aktioncourage.org